

IM PROFIL

EIN JAHR BESTEHT DER FRAUENSTAMMTISCH 'FEMYLOCA' IN ESTEPONA - GEGRÜNDET VON **ANDREA WIRK**

«Zu fortgeschrittener Stunde geht es oft richtig zur Sache»

GABRIELE HEFELE ESTEPONA

Jeden zweiten Donnerstag treffen sich in der Bar 'La Taverna' im Hafen von Estepona etwa 15 Frauen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Andrea Wirk, (40), Diplompädagogin, hatte die Idee dazu und kann mit dem Zuspruch zufrieden sein. Nun zieht sie aus privaten Gründen nach Almuñécar und fasst auch dort eine solche Gründung ins Auge.

Wann und wie kamen Sie an die Costa del Sol?

Ich lebe erst seit zwei Jahren in Spanien, war in meiner Heimatstadt Gießen mit einem Spanier befreundet und hatte plötzlich die Idee, in Spanien leben und arbeiten zu wollen. Dazu setzte ich eine Homepage mit Fragen zur Auswanderung ins Netz und bekam rege Antworten, Tipps und Kontakte. Einer davon hat sich zu meinem neuen Job, dem Design von Websites entwickelt. Dieses deutsche Ehepaar in Estepona wurde auch zu meinen Helfern und

besten Freunden hier. Übrigens ist der in Deutschland geborene Spanier nicht mit mir gekommen, das war ihm zu wagemutig – aber wir sind gute Freunde geblieben.

Welchen Beruf haben Sie vorher in Deutschland ausgeübt?

Ich war Sozialarbeiterin im Jugendbereich, zuletzt Jugendpflegerin der Stadt Gießen. Aber ich hatte schon immer im Nebenjob Websites gestaltet und bin jetzt froh, dieses Hobby zu meinem Hauptberuf machen zu können.

Wie kamen Sie auf die Idee, einen Frauenstammtisch zu gründen?

Ich wohne in Estepona am Altstadttrand in einem typischen 7-Stockwerke Wohnhaus zur Miete, aber um mit den dortigen Hausfrauen und Müttern zu kommunizieren war einerseits mein Spanisch zu schlecht und ich vielleicht aus deren Sicht zu exotisch, überhaupt finde ich es schwierig, mit echten Esteponero/as in Kontakt zu kommen. Und so rief ich über meine Homepage und auch mit Hilfe der Zeitungen zu so einem Treff



ANDREA WIRK. Hobby zum Hauptberuf gemacht. / SDA

auf. Und siehe da, es klappte prima: Wir sind ein harter Kern von acht Frauen, und es kommen oft bis zu 20 Besucherinnen.

Wie ist die Zusammensetzung in diesem Club?

Wir sind vor allem deutsche Frauen, sehr zu meinem Bedauern haben wir nur eine Spanierin unter uns, die ihr Deutsch als Übersetzerin vervollkommen möchte. Was mich sehr freut: Wir haben einen Durchschnitt von 35 bis 80 Jahren und eine gute Mischung aus Berufstätigen, Hausfrauen mit Kindern und Rentnerinnen.

Sind Männer erlaubt und gibt es ein Clubprogramm?

Nein, Männer sind nicht erlaubt. Und so können wir offen aussprechen zu fortgeschrittener Stunde – da geht es oft richtig zur Sache! Wir haben auch mal versucht, ein Programm zu organisieren, aber sind zu einem wahren Frauenstammtisch zurückgekommen, wo wir uns nach einem langen Tag um 21 Uhr ohne Organisationsstress treffen, miteinander etwas trinken und Meinungen und Gedanken austauschen und das im typischen entspannenden Ambiente einer gemütlichen 'Hafenkneipe'.

Nun feiert gerade Ihre Gründung 'Femyloca' einjähriges Bestehen Sie

ziehen fort aus Estepona nach Almuñécar – wie kommt das?

Tja, ich habe über meinen Website-Job meinen neuen Freund, einen Spanier aus Granada kennengelernt, und obwohl Granada meine Traumstadt ist – ich liebe nicht nur die Altstadt, sondern auch das ungezwungene internationale Flair dieser Universitätsstadt – wollte ich doch vorerst nicht ohne Küste und Meer auskommen! Außerdem hat mir gleich das dort weniger hektische Leben mit – noch – weniger Bautätigkeit als hier an der Westküste gefallen. Ich finde unseren Teil der Küste, also um Marbella herum, nicht mehr typisch andalusisch und vermische eben das 'Spanische'.

Wird 'Femyloca' in Estepona nun ohne seine Gründerin überleben?

Aber klar! Wie gesagt, es hat sich ein harter Kern herauskristallisiert und Anne vom deutschen Buchladen in Estepona hat sich bereit erklärt, Anlaufstelle zu sein.

Und wird es an der Costa Tropical nun eine 'Femyloca-Zweigniederlassung' geben?

Also erst einmal muss ich meinen stressigen Umzug über die Bühne bringen! Es war übrigens in Almuñécar schwieriger als in Estepona, eine Wohnung zur längerfristigen Miete zu finden! Aber was mich sehr freute: Nachdem ich über meine Homepage den Umzug bekanntgab, meldete sich bereits eine Frau aus den Alpujarras mit der Anfrage, wann ich denn einen Frauenstammtisch dort ins Leben rufen würde!

■ **KONTAKT** | www.go2andalucia.com oder info@femyloca.com

Träumst du von einem Wochenende auf der anderen Seite der Meerenge von Gibraltar?



Melilla, genieße eines deiner schönsten Wochenenden
www.melillaturismo.com

